



rahel müller

5. september bis 9. oktober 2010

sommeratelier

www.rahelmueeller.com



vernissage

sonntag 5. september, 15 h

mit einer ansprache von claudia rüegg, pianistin und kulturwissenschaftlerin, zürich

ausstellung

sonntag 5. september bis samstag 9. oktober
freitags 17–20 h, samstags 14–18 h geöffnet
oder nach vereinbarung 079 425 17 07

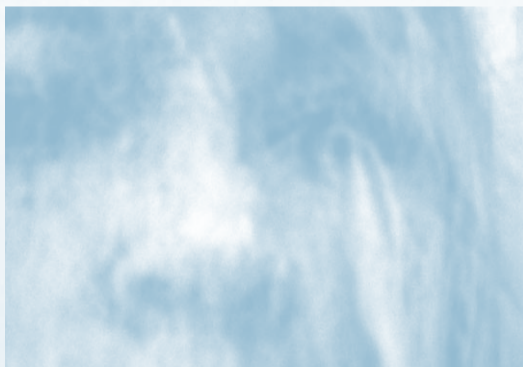
eine changierende spiegelwolke an der wand, eine ellenlange textlinie als horizont, poetische skizzen zur vergänglichkeit, verdichtung und auflösung, bildlichkeit und metaphor greifen ineinander. in den installationen spielt rahel müller mit licht und schatten, mit spiegelungen, transparenzen, auflösungen, zartem und sperrigem und erschafft so einen poetischen gegenraum in der 500 m² grossen alten industriehalle.



workshop

für erwachsene ab 14 jahren
samstag 21. august, 18–20 h

«verdichten – umschichten»
keine vorkenntnisse nötig, unkostenbeitrag,
mit rahel müller, anmelden bis 19. august
078 612 69 20 oder info@neuershed.ch



kinofilme

sonntag 12. september, 18 h

SERKALO – DER SPIEGEL
der sowjetische regime-kritische filmemacher andrei tarkowski (1932-1986) erzählt die autobiografisch gefärbte geschichte eines mannes auf der suche nach seiner identität und der verlorenen zeit nicht linear, sondern als komplexes system sich gegenseitig kommentierender spiegelbilder. eine faszinierend bildgewaltige auseinandersetzung mit existentiellen fragen.
udssr 1974, 105 min, russ/d, ab 14

performance & shedBar

freitag 17. september, ab 20 h shedBar,
ab 21 h performance

im niemandsland des zwielichts, des traumes, dort, wo geheimnisse gedeihen, flüstert es. das gesprochene wort rieselt durch den raum. eine leise performance mit wandel von licht und schatten, geräuschen und text.

dauer 20 minuten, 5 performerInnen

an der legendären shedBar wird mitten in der ausstellung gefeiert.



sonntag 26. september, 18 h

LA BELLE ET LA BÊTE
der dichter, filmemacher und künstler jean cocteau (1889–1963) hat das klassische märchenmotiv der schönen und des biests übernommen und damit in fantastischen dekors ein meisterwerk des poetischen films rund um hingabe, treue und erlösung geschaffen.
frankreich 1946, 96 min, f/d, ab 14

beide filme werden im studiokino cinema luna, bahnhofstrasse 57, frauenfeld, in zusammenarbeit mit dem neuen shed gezeigt. info@cinemaluna.ch, 052 720 36 00

finissage

samstag 9. oktober, 14–18 h

ausklang der ausstellung mit rahel müller

to reflect:

nachdenken, reflektieren, spiegeln, überlegen, widerspiegeln, zurückwerfen, sich besinnen

«mirrors should think longer,
before they reflect» *jean cocteau*

rahel müller bespielt das traditionelle sommeratelier im neuen shed im eisenwerk frauenfeld mit «reflecting». die doppelte wortbedeutung im sinne von «spiegeln» und «nachdenken» umreisst die spannweite ihrer mehrteiligen installation in der shedhalle. der ausstellungstitel ist somit zugleich programm für die seit anfang juli dauernde atelierzeit und die nun darauf folgende ausstellung.

die thurgauer künstlerin rahel müller (*1964) arbeitet in den unterschiedlichsten medien wie malerei, fotografie, text, installation und performance. ihre werke sind geprägt von subtiler sinnlichkeit und verdichteter kraft; die leisen und poetischen zwischentöne zum alltäglichen, die sie mit ihren arbeiten auslotet, erschliessen sich oft erst nach einer gewissen betrachtungszeit.